



Schule Altdorf

Jahresbericht 2016/17

der Schulleitung Altdorf

Schulleiter

Remo Krummenacher

Bahnhofstrasse 38

6460 Altdorf

Vom Schulrat Altdorf beraten und genehmigt am 5. September 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Schule als Organisation	3
1.1	Strategische Führung im Bereich der Organisation (Pensen, Klassen, Fördermassnahmen, Fächer)...	3
1.2	Entwicklung der Infrastruktur der Schule	5
1.3	Arbeit des Schulleitungsteams	6
2	Standards / Schulprogramm / Jahresprogramm	7
2.1	Ebene Schülerinnen und Schüler	7
2.1.1	Element 1 Eigenverantwortliches Lernen.....	7
2.1.2	Element 2 Aufbau von Kompetenzen.....	7
2.2	Ebene Lehrperson	7
2.2.1	Element 3 Guter Unterricht.....	7
2.2.2	Element 4 Individual-Feedback	8
2.3	Ebene Team	8
2.3.1	Element 5 Arbeit in Unterrichtsteams.....	8
2.3.2	Element 6 Kooperative Unterrichtsentwicklung.....	9
2.4	Ebene Schule Schulleitung	9
2.4.1	Element 7 Operative Führung und Personalentwicklung.....	9
2.4.2	Element 8 Q-Steuerung.....	10
3	Weitere Themen	10
3.1	Projekte	10
3.2	Schulgemeinschaft	11
3.3	Sharepoint und Office 365.....	11
3.4	Öffentlichkeitsarbeit	11
3.5	Schulergänzende Tagesstrukturen	11
4	Ausblick	12

1 Schule als Organisation

1.1 Strategische Führung im Bereich der Organisation (Pensen, Klassen, Fördermassnahmen, Fächer)

Schulrat

Präsidium, strategisches PM	Adrian Dittli, Präsident
Qualitätsentwicklung	Martina Schuler, Vizepräsidentin
Finanzen, Raumplanung	Harry Ilg, Verwalter
Öffentlichkeitsarbeit, Eltern	Silvia Brücker, Mitglied
Fördermassnahmen, Sonderschulung	Kurt Gisler, Mitglied (bis 31.12.16) Lea Gisler, Mitglied (seit 1.1.17)

Schulsekretariat

Schuladministrator	Alois Kempf
--------------------	-------------

Schulleitung

Schulleiter	Remo Krummenacher
Schulhausleiterin Bernarda	Jacqueline Gisler
Schulhausleiter Hagen/Marianisten	Theo Ziegler
Schulhausleiter St. Karl	Rony Mattmann

Anzahl Lehrerinnen und Lehrer (Stichdatum: Beginn Schuljahr)

	<u>Schuljahr 2016/17</u>	<u>Schuljahr 2015/16</u>
Kindergarten	15	13
Primarschule	40	41
IF/IS Kindergarten/Primarschule	13	14
Integrierte Oberstufe	18	17
IF/IS Oberstufe	2	2
Textiles Gestalten / Hauswirtschaft	8	8
Turnen/Schwimmen	5	6
Musik	4	4
DaZ	4	4
Religion	8	8
Schulleitung	4	4
Total	121	121

Von den 121 Lehrpersonen sind 84 Frauen (69%) und 37 Männer (31%). Ein Vollpensum haben 27 Lehrpersonen (22%), ein Teilpensum 94 Lehrpersonen (78%).

Das Beschäftigungsvolumen der 121 Lehrpersonen (inkl. Schulleitung) beträgt 77,1 Vollzeitstellen (Vorjahr: 76,2). Ohne Religionslehrpersonen, die bei der Kirche angestellt sind, beträgt das Beschäftigungsvolumen 75,8 Vollzeitstellen (Vorjahr: 74,8).

In den obigen Zahlen nicht enthalten ist die Schulsozialarbeiterin, die seit dem 1. August 2014 mit einem 80%-Pensum angestellt ist.

Die Fluktuation an der Schule Altdorf war im vergangenen Schuljahr wiederum ausserordentlich gering. Insgesamt sind 3 Lehrpersonen aus dem Schuldienst ausgetreten und 3 Lehrpersonen gehen in Pension.

Anzahl Schülerinnen und Schüler (Stichdatum: 15. Oktober)

	<u>Schuljahr 2016/17</u>	<u>Schuljahr 2015/16</u>
Kindergarten	196	187
Primarschule	491	502
Integrierte Oberstufe	184	186
Total	871	875

Von den 871 SchülerInnen sind 422 weiblich und 449 männlich. 148 Schulkinder (16%) haben eine ausländische Nationalität (Vorjahr 17,5%).

Im Schuljahr 2016/17 ist die Schüleranzahl an der Schule Altdorf stabil geblieben. Die Zu- und Wegzüge haben waren in etwa gleich hoch. Die durchschnittliche Klassen-grösse hat sich nur geringfügig verändert.

Klassenbestand

	<u>Schuljahr 2016/17</u>	<u>Schuljahr 2015/16</u>
Kindergarten	10	9
Primarschule	26	26
Integrierte Oberstufe	11	11
Total	47	46

Pensen Integrative Förderung (IF) und Integrative Sonderschulung (IS)**Primarschule/Kindergarten**

IF	161 Lektionen (Vorjahr: 158)
IS (inkl. Entlastung)	114 Lektionen (Vorjahr: 94,75)

Oberstufe

IF	65 Lektionen (Vorjahr: 64)
IS (inkl. Entlastung)	8,5 Lektionen (Vorjahr: 8,5)

Total **348,5 Lektionen (Vorjahr: 325,25)**

1.2 Entwicklung der Infrastruktur der Schule

Im vergangenen Schuljahr wurden wiederum bauliche Massnahmen umgesetzt. Im Rahmen der ICT-Strategie sind die letzten Schulzimmer mit fest installierten Leinwänden und Beamern ausgestattet worden.

Die neue Aula und Turnhalle Hagen wurde erfolgreich in den Schulbetrieb integriert. Im Rahmen der Erstbenutzung wurden in den Anfangsmonaten verschiedenste Anpassungen und Ergänzungen an der Ausstattung vorgenommen, so dass diese Anlagen optimal genutzt werden können.

Im Schulhaus Hagen wurden in den Gängen fix installierte Arbeitsplätze baulich umgesetzt. Das «alte» Hagen Haus, welches direkt ans Schulhaus Hagen angeschlossen ist, wird voraussichtlich auf den Sommer 2020 durch einen Neubau ersetzt. Aufgrund dessen wurden einzelne bauliche Massnahmen (Beleuchtung in den Gängen) sistiert. Diese werden im Zusammenhang mit dem Neubau gemeinsam umgesetzt.

Aufgrund der feuerpolizeilichen Vorgaben wurde im Schulhaus Marianisten das Treppenhaus abgetrennt und mit automatisch schliessenden Brandabschnitttüren ausgestattet.

Im Schulhaus Bernarda wurde der Aufenthaltsraum als Kindergarten genutzt. Die Erfahrungen zeigten, dass sich diese Räumlichkeiten sehr gut für die Führung eines Kindergartens eignen.

1.3 Arbeit des Schulleitungsteams

Im Schuljahr 2016/17 standen für das Schulleitungsteam die vorbereitenden Massnahmen zur Umsetzung des Lehrplans 21 im Zentrum. Im Rahmen dieser Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekte wurde das Schulleitungsteam stark gefordert. So haben wir uns intensiv mit Inhalten, Änderungen und Anpassungen befasst. Die Inhalte des Lehrplans 21 haben wir als Anlass genommen, unsere gemeinsame, aber auch die individuelle Schul- und Unterrichtsentwicklung basierend auf den Kerninhalten und wesentlichen Neuerungen des neuen Lehrplans auszurichten.

Die Führung und Beurteilung der Lehrpersonen wurde gemäss den Vorgaben des Kantons umgesetzt. Aufgrund der vielen Neuanstellungen war der entsprechende administrative Aufwand für das Schulleitungsteam im Schuljahr 2016/17 gross.

Auch in diesem Schuljahr mussten aufgrund der fehlenden Ressourcen einige Punkte des Jahresprogrammes auf das nächste Schuljahr verschoben werden. Eine grössere Pendezenz, die verschoben werden musste ist sicherlich die Elternpartizipation.

Rückblickend kann gesagt werden, dass -nebst der Personalplanung- der Aufwand für den administrativen Bereich wieder sehr hoch war. Das Ziel, möglichst nah am Puls zu sein, erfordert einen erheblichen zeitlichen Aufwand für die zuständigen Schulhausleiterinnen und Schulhausleiter. In Anbetracht dessen Wichtigkeit und Wirksamkeit sieht das Schulleitungsteam in diesem Tätigkeitsfeld keine Möglichkeit Abstriche zu machen. Unter anderem ist dies einer der Gründe, dass die Schulleitungsmitglieder sehr ausgelastet sind. Die Zusammenarbeit zwischen dem Schulrat und dem Schulleitungsteam ist sehr konstruktiv und zielführend.

Das Schulleitungsteam hat im vergangenen Jahr an folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

- Anpassung der Umsetzung bei den Koordinationsprozessen in Bezug auf die Integrative Sonderschulung
- Koordination und Umsetzung der Weiterbildung für die U-Teamleitungen und U-Teammitglieder
- Evaluation der Schulsozialarbeit
- Auswertung der Evaluation «Curriculum Kooperative Lernformen» und Prozesssteuerung für die Weiterbildung
- Klärung des Angebotes für schulergänzende Tagesstrukturen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Papilio und der Gemeinde Altdorf
- Umsetzung des Kantonalen Konzeptes zur Bewältigung von Krisen
- Auseinandersetzung mit dem Gütekriterium „Guter Unterricht“
- Umsetzung und Anpassung der Kompetenzen Regelung SR/SL
- Koordination Schul- und Unterrichtsentwicklung in Bezug auf den Lehrplan 21
- Begleitung Schulraumplanung
- Vorbereitende Arbeiten für die Integration der angepassten Studentafel (TSK, Lernatelier)
- Einführung Kollegialfeedback
- Überprüfung der Schülerpartizipation an der Schule Altdorf
- Erstellung Jahresprogramm 2017/18
- Erstellung Sitzungsplan 2017/18
- Planung und Durchführung schulinterner Weiterbildungen
- Personalplanung 2017/18
- Bewusste Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit an der Schule Altdorf

2 Standards / Schulprogramm / Jahresprogramm

2.1 Ebene Schülerinnen und Schüler

2.1.1 Element 1 Eigenverantwortliches Lernen

In Bezug auf die Auswertung der Evaluation zum Curriculum der erweiterten Lernformen hat das Schulleitungsteam eine entsprechende Weiterbildung für die Lehrpersonen im kommenden Schuljahr geplant.

Aufgrund der Änderungen der Stundentafel führte der Schulleiter Gespräche mit dem Erziehungsrat in Bezug auf die zukünftige Umsetzung der Lernateliers auf der Oberstufe. Daraus resultierte, dass die Schule Altdorf ein Konzept mit der konkreten Umsetzung erarbeiten muss. Im vergangenen Jahr wurden die Lernateliers wiederum auf allen Stufen der Oberstufe umgesetzt.

Auf der Primarstufe wurde das Eigenverantwortliche Lernen auf verschiedenste Weise umgesetzt (Planarbeit, Freie Tätigkeit, Themenzentrierter Unterricht, usw.).

Auf der Oberstufe wurde im Bereich des eigenverantwortlichen Lernens mit Portfolios gearbeitet. Auch die fixen Bestandteile Projektunterricht und die Lernateliers wurden umgesetzt.

2.1.2 Element 2 Aufbau von Kompetenzen

Der Begriff des Kompetenzorientierten Unterrichtes wurde im Zusammenhang mit den besuchten Grundkursen und schulinternen Weiterbildungen für die Lehrpersonen thematisiert.

Die Arbeitsgruppe Lehrplan 21 hat in Zusammenarbeit mit dem Schulleitungsteam die schulinternen Weiterbildungen und Aufträge der U-Teams in Bezug auf Kompetenzorientierten Unterricht gesteuert. Aus dieser Zusammenarbeit resultierte unter anderem der schulinterne Kick-Off für den Lehrplan 21 und die Elterninformationsveranstaltung zum Lehrplan 21 im Theater Uri.

2.2 Ebene Lehrperson

2.2.1 Element 3 Guter Unterricht

Die Lehrpersonen haben in ihrem Unterricht auf das Gütekriterium 8 (Intelligentes Üben) Wert gelegt. Dies wurde durch die Schulhausleitungen im Rahmen der Unterrichtsbesuche und den damit verbundenen Mitarbeitergesprächen überprüft.

Der Klub Windrose und dessen Organisation wurde in diesem Schuljahr überdenkt und auf das kommende Schuljahr angepasst. So sollen Schülerinnen und Schüler, die in die Windrose gehen wollen sich für einen Platz bewerben. Die Form der Bewerbung ist inhaltlich nicht vorgegeben. Bei der Sichtung der ersten Bewerbungen war klar, dass dies eine richtige Entscheidung war. Ein gelungener Einstieg in Selbstbestimmtes Lernen.

An der ganzen Schule werden die Vergleichsarbeiten im Unterricht integriert und umgesetzt.

Auf der Oberstufe wurden im Bereich des Eigenverantwortlichen Lernens die Projekt- und Abschlussarbeit sowie das Lernatelier über alle Stufen geführt.

Mit den Themenspezifischen Kursen wurde den Schülerinnen und Schülern auch im Schuljahr 2016/17 ein vielfältiges Wahlangebot angeboten, welches auf grosse Zustimmung und Interesse stösst. Die zukünftige Handhabung der Themenspezifischen Kurse ist aufgrund der angepassten Studentafel noch ungewiss.

Strategisch wurde die Schul- und Unterrichtsentwicklung auf den Unterricht ausgerichtet. Die Feedbacks, Weiterbildungen und die Strukturen der Zusammenarbeit sind koordiniert darauf ausgerichtet worden.

2.2.2 Element 4 Individual-Feedback

Im Januar 2017 wurde der letzte Baustein zum umfassenden Individualfeedback behandelt. Dabei ging es um die Ziele und Möglichkeiten des Kollegialfeedbacks. Damit ist die Weiterbildung und Einführung des 360°-Feedbacks abgeschlossen, so dass dieses ab August 2017 vollumfänglich gemäss den Richtlinien umgesetzt werden kann. Bereits im Schuljahr 2016/17 wurden die Ergebnisse der durchgeführten Feedbacks am Mitarbeitergespräch thematisiert.

Das Leitungsfeedback wurde im Rahmen der Mitarbeitergespräche und der Unterrichtsbesuche umgesetzt.

2.3 Ebene Team

2.3.1 Element 5 Arbeit in Unterrichtsteams

2.3.1.1 Vorbereitungsarbeiten zu Unterrichtsteams

Das Konzept für die Umsetzung der U-Teamarbeit an der Schule Altdorf wurde bei den Unterrichtsteamleitungen nochmals in ein Vernehmlassungsverfahren gegeben. Daraus resultierte die endgültige Fassung, welche ab August 2017 gültig ist.

In Zusammenarbeit mit Egon Fischer (Pädagogische Hochschule Schwyz) wurden drei SchiLW Weiterbildungen (zwei davon nur für die U-Teamleitungen) durchgeführt. Damit wurde das notwendige Know-How vermittelt, welches Voraussetzung für eine gelingende Umsetzung ist.

Bereits haben in diesem Schuljahr diverse Sitzungen der neuen U-Teams stattgefunden, wo vorbereitende Arbeiten im Hinblick auf das kommende Schuljahr umgesetzt wurden.

2.3.1.2 Arbeiten die Stufen- oder Unterrichtsteam spezifisch umgesetzt wurden

Innerhalb der U-Teams wurden die Grundkurse so koordiniert, dass in jedem U-Team alle Fächer eines Zyklus abgedeckt wurden. Die jeweiligen Lehrpersonen funktionieren als Multiplikatoren und Experten in ihrem jeweiligen Fachgebiet und unterstützen die anderen U-Teammitglieder bei der Umsetzung und Planung des Unterrichtes.

2.3.2 Element 6 Kooperative Unterrichtsentwicklung

Das Schulleitungsteam hat sich im Schuljahr 2016/17 intensiv mit der Kooperativen Unterrichtsentwicklung, unter dem Dachthema Kooperative Schulleitung, befasst. Dabei wurde aufgezeigt, dass ein Miteinbezug der einzelnen Akteure bei der Steuerung der Projekte im Unterrichts- und Schulentwicklungsbereich dessen Nachhaltigkeit massgeblich beeinflusst. Resultiert ist daraus, dass sich der Schulleiter den Auftrag gegeben hat, die Möglichkeiten und deren Umsetzung genauer anzuschauen.

2.4 Ebene Schule Schulleitung

2.4.1 Element 7 Operative Führung und Personalentwicklung

Die Unterrichtsbesuche wurden gemäss den kantonalen Vorgaben umgesetzt und durchgeführt. Insgesamt werden die Lehrpersonen während zwei Lektionen hospitiert. Anschliessend findet ein Mitarbeitergespräch statt. In diesem Zusammenhang wird auch die Weiterbildung gesteuert.

Die Weiterbildung der Lehrpersonen setzt sich aus den obligatorischen Weiterbildungen, den Vorgaben durch die Schulhausleitungen und der individuellen Weiterbildung zusammen.

Der Bedarf an Lehrpersonen für schulische Heilpädagogik konnte grösstenteils abgedeckt werden. Dies durch Lehrpersonen, welche die Ausbildung parallel zu ihrer Arbeit an der Schule Altdorf absolvieren, aber auch durch neue Lehrpersonen, die wir für die Schule Altdorf gewinnen konnten.

Urlaub im Schuljahr 2016/17

Kim Wirz, Primarlehrerin

Eintritte auf Schuljahr 2016/17

Margrit Abächerli, Persönliche Assistenz IS

Aline Arnold, Kindergartenlehrerin

Roman Blum, Musiklehrer Bläserklassen

Patricia Fux, Oberstufenlehrerin

Sonja Muoser, Primarlehrerin

Elias Salzmänn, Oberstufenlehrer

Selina Schelbert, Kindergartenlehrerin

Pensionierungen Ende Schuljahr 2016/17

Trudy Bissig-Jauch, Deutschlehrerin DaZ

Wolfgang Latzel, Primarlehrer

Irene Mathys, Religionslehrerin

Viktor Nager, Schulischer Heilpädagoge

Austritte Ende Schuljahr 2016/17

Trudy Bissig-Schuler, HW/TG Lehrerin

Sonja Muoser, Primarlehrerin

Bettina Triulzi, Turnlehrerin

Dienstjubiläen im Schuljahr 2016/17

Markus Arnold, Primarlehrer	40 Jahre
Ursula Dittli, Primarlehrerin	40 Jahre
Henry Euler, Schulischer Heilpädagoge	40 Jahre
Vic Nager, Schulischer Heilpädagoge	40 Jahre
Markus Rehmann, Primarlehrer	35 Jahre
Trudy Bissig-Schuler, HW/TG Lehrerin	30 Jahre
Marlen Gisler, Schulische Heilpädagogin	30 Jahre
Andrea Torelli, Schulische Heilpädagogin	30 Jahre
Patricia Arnold, Primarlehrerin	25 Jahre
Esther Baumann, Primarlehrerin	25 Jahre
Franziska Gerig, TG-Lehrerin	25 Jahre
Graziella Gisler, Deutschlehrerin DaZ	25 Jahre
Katrin Grossrieder, Primarlehrerin	25 Jahre
Marita Schuler, Kindergartenlehrerin	25 Jahre
Susan Bossart, Primarlehrerin	20 Jahre
Iwan Gasser, Primarlehrer	20 Jahre
Irene Mathys, Religionslehrerin	20 Jahre
Peter Planzer, Schulischer Heilpädagoge	20 Jahre
Angelika Stadler, HW/TG Lehrerin	20 Jahre
Sonja Ziegler, Schulische Heilpädagogin	20 Jahre

2.4.2 Element 8 Q-Steuerung

Die im Schuljahr 2015/16 festgestellte Diskrepanz zwischen dem Qualitätskonzept und dessen Umsetzung wurde im Hinblick auf das nächste Schuljahr behoben. So dass sämtliche Aspekte und Faktoren gemäss dem Konzept umgesetzt werden können.

Auf Ebene Schulleitung wurde beschlossen, den Rhythmus der Austauschgespräche zwischen dem Schulleiter und den Schulhausleitungen neu zu strukturieren. So, dass der Informationsfluss zeitnaher erfolgen kann.

3 Weitere Themen

3.1 Projekte

1to1 Computing

Das Projekt wird weitergeführt. Ab dem Schuljahr 2017/18 sind sämtliche Schülerinnen und Schüler der Oberstufe mit einem persönlichen Tablett ausgestattet.

3.2 Schulgemeinschaft

Das Partnerklassenprojekt, bei dem jede Klasse einer anderen Klasse zugeordnet ist, hat sich bewährt. So wurden im vergangenen Schuljahr sehr viele Schulhaus- und Klassenübergreifende Projekte lanciert.

In den einzelnen Einheiten wurden im Schuljahr 2016/17 verschiedene Projekte durchgeführt. Speziell zu erwähnen ist sicherlich die Offene Bühne, in der Pädagogischen Einheit St. Karl. In den pädagogischen Einheiten Hagen und Marianisten wurde unter anderem jeweils ein Rummel durchgeführt. Dieser war ein voller Erfolg.

3.3 Sharepoint und Office 365

Im Frühjahr 2017 hat die Schule Altdorf von der Plattform Educanet2 auf Office 365 und Sharepoint umgestellt. Die Umstellung verlief sehr gut. Mit dem SharePoint verfügt die Schule Altdorf über eine zeitgemässe Onlineplattform. Mit Hilfe dieser Plattform ist ein Austausch von Daten, gemeinsames Arbeiten an Dokumenten und die entsprechende Sicherung gewährleistet.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit

Infoveranstaltungen

- Elternbildungsabende der 1. Oberstufenklassen zusammen mit Kontakt Uri und der Polizei
- Infoveranstaltung Eltern der 6.-Klässler: „Oberstufe stellt sich vor – neues Oberstufenmodell – Übertritt in die Oberstufe“
- Infoveranstaltung Kindergarten
- Gedankenaustausch mit Lehrbetrieben (Berufswahlvorbereitung)
- Verschiedene Elternveranstaltungen im Zusammenhang mit Schulverlegungen, Apéros und Theatern, Musicals usw.
- 2 Infoveranstaltungen zusammen mit der Kantonsbibliothek Uri „Projekt Lesen“
- Weihnachtskonzert der Bläser- und Perkussionsklassen in der Kirche St. Martin
- Informationsveranstaltung Lehrplan 21 für Eltern im Theater Uri
- Sommerkonzert der Bläser- und Perkussionsklassen im Theater Uri
- Sommerkonzert der Band und des Chors der Oberstufe im Theater Uri
- Jeweils 2 Schulbesuchstage im Herbst und im Frühling

Öffentliche Schulinformationen

Im Sommer 2016 erschien die 8. Ausgabe des Altdorfer Schulblattes, das wiederum in alle Haushaltungen verschickt wurde.

Weitere Artikel über das Schulgeschehen im „Adler“ und in den Urner Medien.

3.5 Schulergänzende Tagesstrukturen

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Papilio und der Gemeinde Altdorf wurden die Hausaufgabenbetreuung und der Betreute Mittagstisch neu organisiert. Neu wird durch die Stiftung Papilio ein modulares Betreuungsangebot umgesetzt. Dieses setzt sich aus dem Betreuten Mittagstisch, der Hausaufgabenbetreuung und den Betreuungszeiten am Morgen und Nachmittag zusammen. Die Anmeldung erfolgt zentral über die Stiftung Papilio.

4 Ausblick

Für das Schuljahr 2017/18 wird der Leitsatz „richtig leernä“ bestimmt. Der Leitsatz wird im Leitbild der Schule Altdorf mit folgenden Begleitsätzen genauer beschrieben:

- Wir lernen mit Kopf, Herz und Hand.
- Die Verantwortlichen wählen Lernformen, die den verschiedenen Lerntypen und den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gerecht werden.
- Das Erlernen verschiedener Lernstrategien und Arbeitstechniken wird ermöglicht und gefördert.
- Im Unterricht formulieren wir Lernziele, beobachten und beurteilen die Entwicklung und fördern zielgerichtet.
- Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Lernen.
- An unserer Schule werden Grundlagen für das Weiterlernen nach der obligatorischen Schulzeit vermittelt.

Ganze Schule

Die gemeinsame Schuleröffnungsfeier wird wiederum durchgeführt, jedoch in angepasster Art und Weise. Wieder wird ein Partnerprojekt initiiert.

Die Arbeit der Unterrichtsteams und die damit verbundenen Koordinationszeiten werden ab August 2017 umgesetzt.

Das Schulleitungsteam wird sich mit der Kooperativen Führung der Schule befassen und sich Gedanken zu einer möglichen Umsetzung machen.

Die Unterrichtsbesuche werden ab nächstem Schuljahr nicht mehr unangemeldet erfolgen. Ebenso orientieren wir uns bei der Beobachtung nicht mehr an den 10 Gütekriterien von Hilbert Meyer. Als Grundlage dienen die Merkmale für Guten Unterricht von Andrea Helmke.

An folgenden Punkten werden wir im Schuljahr 2017/18 schwerpunktmässig arbeiten:

- Austausch und Leitung der U-Teams
- Elternpartizipation
- Kooperative Schulführung
- Umsetzung U-Teamarbeit
- Lehrplan 21 – Schulinterne Weiterbildung und Auftragsfokussierung
- Umsetzung 360°-Feedback
- Lernateliers: Konzept und vereinheitlichte Umsetzung
- Studentafel ab Schuljahr 2018/19 – Auswirkungen auf den Unterricht

Die SchiLW Halbtage sind im Schuljahr 2017/18 mehrheitlich für Arbeiten in den U-Teams reserviert. Thematisch werden sie sich mit der Umsetzung des Lehrplans 21 befassen.

Im Januar 2018 wird eine grosse Weiterbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit Schulentwicklung.ch erfolgen. Inhaltlich geht es um die kooperativen Lernformen. Es werden verschiedene Workshops angeboten. So können z.B. Neueinsteiger/innen einen Grundkurs besuchen, sehr versierte Lehrpersonen können sich in einem Vertiefungsmodul weiterbilden.

Altdorf, 30. August 2017

Schulleiter Altdorf

Remo Krummenacher